Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

☞ 150 Läden in den Ver. Staaten. ☜

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 8. Juli 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

F. W. Holting, Knabe, 2. Juli.
Jacob Rubin, Knabe, 4. Juli.

Heirathen.

Herrmann Posey mit Anna Colloway.
Christ. Schönemann mit Sophia Nolta.
C. D. Hopfield mit Agnes Linton.
James S. Sage mit Capitola Pard.

Todesfälle.

Helmer Mary Larson, 7 Monate, 4. Juli.
Charles Snyder, 3 Monate, 6. Juli.
Ella Louisa Tilden, 7 Monate, 7. Juni.
Rosie Suhr, 2 Monate, 6. Juli.
—— Franz, — ——5. Juli.
Julia A. Thompson, 72 Jahre, 7. Juli.

☞ Direktor der „Einseitigen" zu sein, ist keine Ehre mehr, sondern eine Schande.

☞ Aus der Office der Kohlenhändler Steinhauer & Drotz, No. 131 Virginia Ave. wurden gestern $12 gestohlen.

☞ Wm. G. Cook wurde um $10 bestraft, weil er Thomas Phillips geschlagen hat.

— Excursion des Unabh. Turnvereins nach Toledo und Put-in-Bay am 25. und 26. Juli. Rundfahrt $5.00. Tickets gut für 10 Tage.

☞ Mathias Smith wurde zum Vormund der minderjährigen Smith'schen Erben ernannt.

☞ Das Testament von Charles B. Parkman wurde registrirt. Wm. Rowe ist Vollstrecker desselben.

☞ Ein junger Mann Namens John Finn, an Park Avenue wohnhaft, fiel gestern Abend von einem Wagen an Christian Avenue und verletzte sich schwer.

— Frau Bauer, No. 235 Locust-Str., Reading, Pa., wohnend, hatte fünfundzwanzig Jahre an einer festen Geschwulst unter dem Arme gelitten. St. Jakobs Oel stellte sie wieder vollständig her.

☞ Nur durch einmüthiges Zusammenhalten und strikte Befolgung der Empfehlungen des Comites kann die Telephon-Compagnie besiegt werden.

☞ General McNulta von Bloomington, Ill., hat im Bundesgericht $50,000 Bürgschaft als Receiver der Toledo, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn gestellt

☞ Gestern Nachmittag fand hier eine kurze Sitzung des Staatsgesundheitsrathes statt. In derselben geschah nichts von Wichtigkeit. Nach derselben fand eine Besprechung mit dem Executiv-Comite der „State Sanitary Society" statt.

— Der Verbrauch der so beliebten Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen ist stetig im Steigen begriffen, berichtet Herr Louis Satter, Apotheker an der Süd Pearl- und Plain Str., Albany, N. Y.

☞ E. H. Strobel wurde von einer Commission für irrsinnig erklärt. Es heißt, daß er sich die kürzlich stattgehabte Verhaftung seines Bruders in Southport, der beschuldigt war zum Entgleisen des J. M. & J. Eisenbahnzuges beigetragen zu haben, aber sofort wieder freigelassen wurde, in den Kopf gesetzt habe.

☞ In der gestern stattgehabten Versammlung der Freya Loge No. 63 des deutschen Ordens der Harugari wurden folgende Beamte durch den Groß-Barden Ch. Wächter installirt:

O. B.—Chr. Michel.
U. B.—Max Schwarzer.
Secr.—David Pfaff.
Schatzmeister—R. Ziegler.
Rechnungsführer—G. Hofacker.

☞ Die „Einseitige" befindet sich genau in derselben Lage, wie die Telephon Co. Durch freche, impertinente Umgehung des Gesetzes suchen beide Gesellschaften sich an dem Schweiße Anderer zu mästen. Findet sich Niemand unter den Mitgliedern, der so viel Courage im Leibe hat, eine Versammlung zu berufen, damit die Mitglieder ebenfalls gemeinschaftlich handeln können?

— Es ist ein trauriger Anblick, wenn ein Mann alle Vergnügungen des Lebens aufgegeben hat, ein Opfer des Leidens und der Krankheit. Charles Northrop von Woodmont, Conn., der Jahre lang mit Rheumatismus geplagt war, hatte sich für den Rest seines Lebens auf stetes Leiden gefaßt gemacht. Man rieth ihm Athlophoros zu probiren, und wenn er jetzt Schmerzen spürt, nimmt er eine Dosis des mächtigen Eigenmittels, wehrt damit den Feind ab und er genießt das Leben.

Der Telephonkrieg.

In Folge des Aufrufs des Comites fand gestern Nachmittag im Zimmer der Superior Court No. 1 wieder eine Versammlung der Telephon Subskribenten statt. Dieselbe war außerordentlich gut besucht, und es zeigte sich ein Geist der Entrüstung und Einstimmigkeit wie er den Mitgliedern der Einseitigen sehr zu wünschen wäre.

Herr Eli Lilly führte den Vorsitz und Herr Phil. Rappaport fungirte als Sekretär.

Das Comite erstattete ausführlichen Bericht über seine Thätigkeit und daß es keine Einigung habe erzielen können, indem die Gesellschaft gar nichts bewilligen wollte, und daß man sich eben auf einen hartnäckigen Kampf vorbereiten müsse. Dazu müsse vollständige Einigkeit herrschen.

Das Comite empfahl, daß man keinen Contrakt unterzeichne, der über den 15 August hinausgeht, daß man bis dahin den bisherigen Preis zahle, und daß Diejenigen, welche schon unterzeichnet haben, den Contrakt wieder kündigen. Formulare für die Kündigung liefert Herr Holman, Sekretär des Comites. Nimmt die Compagnie die Instrumente fort, so lasse man sie gewähren.

Der Bericht und die Empfehlung des Comites wurden einstimmig angenommen.

Das Comite unterbreitete darauf ein Schriftstück zur Unterzeichnung, worin die Unterzeichner sich verpflichten $5 zur Bestreitung der Kosten beizutragen, wovon $1 sogleich, das Uebrige je nach Bedürfniß zu zahlen ist. Ferner wurde auf Antrag des Herrn Taggart mit einem Amendement des Herrn Connor Folgendes beigefügt:

Wir verpflichten uns auch, wenn die Compagnie Einem von uns wegen Verweigerung der Unterzeichnung des neuen Contraktes das Instrument wegnehmen sollte, daß wir dann auf Verlangen unseres Comites sammt und sonders das Telephon aufgeben, vorausgesetzt, daß mindestens die Hälfte der Telephon-Abonnenten sich uns anschließt.

Damit hatte die Versammlung ein Ende und folgende Firmen unterzeichneten das Schriftstück sofort:

E. C. Andrews & Co., Myrick & Co., Eli Lilly & Co., W. C. Langdon, J. A. Closser, A. V. Morgan, A. Gillett & Co., Chas. A. Stilwell, Chas. P. Wiggins, W. W. Barnum, Nicholas, Sheppard & Co., B. H. Bigger, C. Farger, Renihan, Long & Hedges, Alex. Taggart, D. C. Gill, Foote Bros., W. H. Smythe, Bingham & Walk, Geo. Spellman, L. A. Greiner, jr., J. N. Church., Sims & Smither, Lauter & Frese, Born & Co., Peter Hause, Allison Maxwell, John Huegele, G. C. King, Stephen Mattler, Jas. R. Roß & Co., Franke & Schindler, S. P. Wadley, Clemens Vonnegut, C. Vonnegut, jr., H. H. Croman, King & Meyer, Darrow Bros., Koepper & Paterman, A. B. Meyer & Co., Chas. F. Meyer, Severin, Ostermeyer & Co., Marion Co. (11), E. Keller & Co., N. S. Allison, J. B. Johnson & Co., S. C. Downey, Richard & Butler, Gilbreath & Bro., John Herrold, Emrich, Paulini & Co., Circle House, Sander & Recker, F. Christman, Van Camp Packing Co., W. W. Jackson, Wilson & Splann, Model Clothing Co., R. E. Haughton, J. M. Kelly, David Nicholson, Albert Izor, Franklin Insurance Co, J. H. Jackson, W. J. Benner, D. P. Erwin & Co, Indiana Farmer Co, C. E. Carter, E. S. Elder, Barrott & Son, Indiana Ice Co, Geo. K. Share, W. C. Nicholson, J. C. Jefferies, Chas Lauer, L. L. Todd, J. H. Tailor, H. Jameson, C. J. Fletcher, P. H. Kraus, E. P. Smith & Co, W. P. Meyer, John Hamilton & Co, Mummenhoff & Co, Perry & Prince, Berterman Bros, J. R. Budd & Co, Alex Metzger, Kahn & Rhodes, R. C. Dunn & Co, Coffin, Greenstreet & Fletcher, A. B. Gates, J. M. Judah, W. H. Thomas, King & Elder, A. Lewis & Co, R. B. Emerson & Son, Hildebrand & Fugate, Major Taylor, J. B. Morrison, A. S. Foster, Gordon, Kurtz & Co, Hetherington & Berner, R. O. Hawkins, John A. Holman, When Clothing Store, Indianapolis Ice Co, A. Burdsall, J. B. & J. C. Hendricks, H. Frank & Co, Tribüne Pub. Co, Milton Daily, Peter F. Bryce, Becker & Son, Horace F. Wood, Shepard & Martindale, Jones, McKee & Co, Edward L. McKee, H. C. Brunson & Co, L. S. Ayres & Co, L. S. Ayres, Van Tilburgh & Janes, Murphy, Hibben & Co.

Den übrigen Telephon Abonenten wird das Schriftstück zur Unterzeichnung zugeschickt werden.

Die „Tribüne" ist, wie man bemerkt, die einzige tägliche Zeitung, welche sofort unterschrieb.

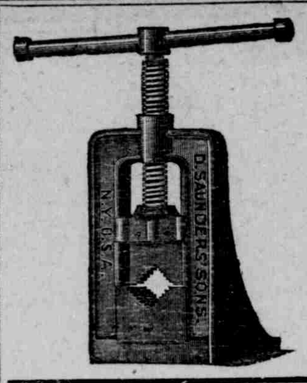
Die Compagnie zeigt sich übrigens schon etwas nachgiebiger. Dieselbe sagt schon jetzt, daß sie bloß $3 berechnen wolle, aber dann nicht mehr die gute Bedienung liefern werde. Wir werden ja sehen. Jetzt heißt's zusammenhalten im Kampfe gegen das Monopol.

Vom Comite erfahren wir heute Mittag, daß sich 85 bis 90 Prozent der Telephon-Subscribenten der Bewegung gegen das Monopol anschließen werden.

Einer Anzahl Abonnenten, welche sich weigerten, den Contrakt zu unterzeichnen, wurde heute die Verbindung abgeschnitten. Wir gehören ebenfalls zu denen, welchen die Ehre widerfuhr.

Als unser Berichterstatter heute Mittag Herrn Holman besuchte um Weiteres zu erfahren, wurde auch dort gerade der Apparat fortgenommen.

☞ Heute in der Frühe brannte es an Olive Straße.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Unglücksfall.

In Zschech's Foundry an Süd Pennsylvania Straße ereignete sich gestern Nachmittag ein trauriger Unfall.

Der Mechaniker Abel Schüßler sollte durch eine Winde eine Maschine heben, als er plötzlich die Winde losließ wodurch er von der Maschine an den Kopf gestoßen wurde. Er brach das Nasenbein und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte wurde zu Dr. Abbett gebracht und dieser erklärte sofort die Verletzungen für lebensgefährlich. Nachdem seine Wunden verbunden waren, brachte man ihn nach seiner Wohnung No. 149 Nord Pine Straße. Er ist 35 Jahre alt und verheirathet.

Bauvermits.

Magdalena Smith, Anbau an Haus No. 446 Indiana Ave. $500.

August C. Russow, Cottage an Carloß Str., zwischen Ray und Wilkins Str. $475.

Mary Köhl, Cottage an Dorcas Str. $500.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Richard Leggs an Frank Downing Lot 189 in E. T. S. K. und A. E. Fletcher's Woodlawn Sub. $1,150.

Granville M. Ballard an Catharine Van Mater, Lot 30 in Hubbard u. A. Subd. von Lots 1, 2, 7 und 8 von Sqr. 11 von ihrer Südost Add. $1000.

James Goedlet u. A. an Samuel Finley, Lot 2 in Goodlet & Thornton's Subd. von Theil von Block 21 in Holmes Westend Add. $100.

Christiana Jose an Anna Cover, Theil von Lot 126 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 94, 95, 96 97 und 98 und die südliche Hälfte von 91. $1,800.

Samuel W. Elliott an Lacell B. McIntire, Lot 5 in Samuel W. Elliott's Subd. von Lot 27 in Sam Henderson's Add. $750.

Wm. Wallace, Receiver an Lizzie G. Hay, Lot 97 in Clifford Place Add. $125.

N. Armstrong an Geo. H. Heinbach, Lot 23 in Braden & Cos Sub. von Lots 2 und 3 in P. A. Davidson's Add. $225.

Helen M. Richardson an Belle Hanson, Lot 75 in Butler's Add. an College Corner. $3,000.

Wm. C. Huntington an Frederick G. Huntington, Lot 8 in James Frant's Sub. von Theil von Lot 61 in der Cin. & Chic. R. R. Co.'s Add. $600.

Zur gefälligen Notiznahme.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft von Charles Ziegler, N. W. Ecke Noble und Washington Str. als Geschäftsführer übernommen habe. Gute Bedienung verspricht und um geneigten Zuspruch bittet,

Herrmann Weinmann.

☞ Im „Stewart Place" sind 20 Kinder an den Schafblattern, (chicken pox) erkrankt.

☞ Anna Henry und John Brennan wurden bei Squire Judkins um je $3 wegen thätlichen Angriffs auf Mary McBride bestraft. Letztere war eifersüchtig, da sie Brennan liebt, und die beiden Erstgenannten zusammen spazieren gehen sah. Sie beabsichtigte ihre Rivalin durchzuprügeln, zog aber den Kürzern, und wurde von ihrem Herzallerliebsten und dessen jetzige Flamme gehörig durchgebläut.

☞ John Thornton wurde gestern in Bridgeport verhaftet, da die Behörden in Illinois ein Wörtchen mit ihm zu reden haben. Er ist dort der Bigamie angeklagt. Er ist beschuldigt im Oktober 1878 Martha McMorris und im Juni 1884 Adda Childers geheirathet zu haben. Beide Frauen leben und er lebt mit Frau No. 2 ist aber von No. 1 nicht geschieden. Er wurde heute in der Circuit Court identifizirt und nach Hause geschickt.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London." Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

☞ Scharlachfieber No. 326½ East Washington Str.

☞ Minnie Long wurde heute Mittag unter der Anklage verhaftet, der Tochter des Dr. Funkhausen ein weißes Kleid gestohlen zu haben. Das Mädchen hat in dem Hause des Dr. Funkhausen gedient.

☞ Heute früh um 2 Uhr wurde die Wohnung des Frl. Long No. 345 Nord Tennessee Straße erbrochen. Frl. Long schrie um Hülfe worauf der Dieb Reißaus nahm.

☞ Charles Kumler, der bei Nordyke & Marmon beschäftigt ist, will einen Prozeß entdeckt haben, durch welchen Schmirgelräder (emery wheels) hergestellt werden können, welche im Wasser zu gebrauchen sind.

☞ Im Criminalgerichte erschien heute zur Ueberraschung des Angeklagten in dem Prozesse gegen Heil ein neuer Zeuge, Namens James Stevens, der dabei war, als Heil verhaftet wurde, und mit angesehen hatte, wie derselbe versucht hatte, die Uhr bei Seite zu schaffen. Der Mann saß unter den Zuhörern und sagte einem Nachbar, daß er Alles wisse, indem er dabei gewesen sei. Der Nachbar machte dem Prosecuting Attorney Mittheilung davon, und dieser ließ den Mann sogleich als Zeuge vorladen. Dies machte dem Angeklagten einen gewaltigen Strich durch die Rechnung.

Achtung Liederkranz!

Heute Abend punkt 8 Uhr gemischte Chor Probe.

A. Ernestinoff, Dirigent.

☞ George Rains, dessen Frau und drei Kinder an Süd West Straße wohnen, verließ im März seine Familie, angeblich um sich anderweitig nach Arbeit umzusehen. Unmittelbar darauf besuchte er Verwandte seiner Frau in Greencastle, aber seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Seine Pension für zwei Quartale ist fällig und wartet seiner.

Vom Auslande.

—Aus französischen Schulen bringt die „Barmer Ztg." nachstehende Mittheilungen, welche zeigen, wie Alles in Frankreich sich auf die „Revanche" zuspitzt. Unter dem Titel: „Das erste Jahr des Unterrichts im schriftlichen und mündlichen Gedanken-Ausdruck" ist in pariser Schulen ein Buch in Gebrauch, aus dem wir zu genanntem Zwecke einige Nummern als Probeleistung vorzuführen beabsichtigen. Das Buch bringt unter den harmlosen Ueberschriften „Die Pappel" und „Gedenke" zwei Entwürfe zu Aufsätzen, deren Inhalt, wie ausdrücklich bemerkt ist, dem Patriotismus der Schüler Nahrung zuführen soll. Der erste Entwurf lautet in freier Uebersetzung: 1) Große Aufregung in einem Dorfe bei Straßburg. (Zeige, wie die Einwohner sich gegenseitig auffordern, hinauszugehen, da es etwas zu sehen gäbe!) — 2) Während der Nacht haben nämlich zwei verwegene Bursche eine französische Fahne im höchsten Gipfel einer Pappel befestigt. (Schildere die Aufregung und Freude der Elsässer.) — 3) Die Polizei erscheint; ebenso erscheinen Officiere und Soldaten. (Sie fragen nach dem Namen des Schuldigen; sie machen demjenigen Anerbietungen, der die Fahne herabholt.) — 4) Wer thut's? Zorn der Officiere. — 5) Drei Soldaten versuchen vergeblich, die Pappel zu erklettern. — 6) Man sägt den Baum um. — 7) Der Baum ist gefallen; er verwelkt. (Sage, was niemals welkt!) Die zweite Arbeit, welche die Mahnung: „Gedenke" als Ueberschrift führt, hat im Entwurfe folgende Fassung: 1) Beschreibung eines Winterabends; fröhliche Abendunterhaltung in der Familie. — 2) Traurigkeit des Vaters, der sich erinnert, daß im Jahre 1870 an demselben Tage die Preußen sein Haus überfallen haben. (Dialog). — Auf die Frage des ältesten seiner Kinder erzählt er die traurige Begebenheit ausführlich. — 4) Er fügt hinzu, daß er und die Mutter gezwungen waren, die Eroberer zu bedienen. — 5) Er ermahnt seine Kinder, sich dieser Erzählung stets zu erinnern, nicht um davon zu reden, sondern um zu handeln. (Direkte Rede.) Zur Belehrung der Schüler ist dem Entwurfe folgender Anhang gegeben: 1870 ist das Jahr, in welchem die Deutschen Frankreich verheerten. Sie vertrieben die Einwohner aus ihren Häusern und setzten sich an deren Stelle. Sie zwangen die Frauen, ihnen ihr Mal zu bereiten und die Männer, ihnen Wagen und Pferde zu leihen zum Transport ihres Gepäcks und ihrer Schießvorräthe.

— Ein junger Frankfurter Rechtsanwalt hatte es sich — wie der „Gen.-Anz." erzählt — in den Kopf gesetzt, der Vertheidiger des Lieske, des muthmaßlichen Mörders des Polizeiraths Rumpff, zu werden, und schickte deshalb zunächst seine Visitenkarte mit einer Empfehlung in das Klapperfeld-Gefängniß, in welchem Lieske internirt ist. Die Karte gelangte selbstverständlich in die Hände des Gefängnißinspectors, welcher sie sofort der Staatsanwaltschaft übersandte, und diese setzte den Ehrenrath der Rechtsanwälte in Kenntniß. Trotz dieses ersten mißlungenen Versuches ließ sich der junge Anwalt nicht abhalten, persönlich bis zu Lieske vorzudringen und demselben seine Vertheidigungsvorschläge zu unterbreiten. Er soll dies auf die folgende recht schlaue Weise bewerkstelligt haben. Mit Hilfe eines bekannten Reporters lancirte er vor etwa vierzehn Tagen in die dortigen Blätter eine Notiz, derzufolge er zum Official-Vertheidiger des Lieske ernannt worden sei. Auf Grund dieser Notiz begab er sich am folgenden Tage in das Klapperfeld-Gefängniß und verlangte zu seinem Klienten Lieske geführt zu werden. Seinem Wunsche wurde ohne Weiteres willfahrt, und in der Zelle ließ sich der Anwalt von dem Mörder nun eine Vollmacht unterschreiben, in welcher er ersucht wird, die Vertheidigung zu übernehmen. Ueber dieses seltsame Vorgehen, welches in den Kreisen der Frankfurter Anwälte das peinlichste Aufsehen erregt, wird der Ehrenrath der Rechtsanwälte demnächst sein Urtheil fällen.

— Ein Fund von bedeutendem historischen Werth, über 300 Urkunden, die über Lehnwesen, Zunftrecht und Privatrecht im Mittelalter, über das Verhältniß zwischen Stadt und Erzbischof, Rath und Schöffen vielseitig Auskunft geben, ist bei der Umräumung des städtischen Archivs in Trier gemacht worden. Die Mehrzahl der ehrwürdigen Documente stammt aus dem 14. und 15. Jahrhundert, das trierische Stadtsiegel überwiegt, doch fehlen auch Siegel von anderen Städten, Adeligen aus der Umgegend u.s.w. nicht. Zwei Serien von Urkunden werfen Licht auf die Finanzlage der Stadt. Die eine behandelt eine Schuld von 80 Pfd. trierischer Pfennige, die der Graf von Sponheim bei der Stadt contrahirt hatte, und die Verzinsung derselben. Die zweite das Verhältniß zu Luxemburg. Ferner geben die Urkunden Aufschluß über die Topographie der Stadt, unter anderen über die „Dik", einen zur Mosel führenden Graben; über die Verhältnisse am Martinsthor. In Bezug darauf wird bestimmt, daß dasselbe zwei Schlösser haben soll, den Schlüssel von dem einen erhält der Abt von Maximin, den zweiten der Stadthauptmann. Es war also nur dann möglich, das Thor zu öffnen, wenn beide Parteien zur Stelle und einig waren. Die älteste Urkunde ist die des Schultheiß Marcidius, die denkwürdigste eine Pergamenturkunde vom Jahre 1324, die sich auf den Krieg des Erzbischofs Baldewin von Trier, des Königs Johann von Böhmen, des Herzogs Friedrich von Lothringen und des Grafen Eduard von Bar gegen Metz 1324 bis 1326 bezieht.

— Eine schauerliche Entdeckung machte die Besatzung des Bremer Dampfers „Donau", Capitän Kühn, auf der letzten Reise dieses Schiffes von Akyab nach Liverpool. Der Dampfer ging Ende Februar dieses Jahres von Akyab in See und Alles ging gut, bis die Heizer am 13. März plötzlich einen furchtbaren Geruch aus den Kohlenbunkern wahrnahmen. Es dauerte nicht lange, so kam zwischen den Kohlen die gänzlich verweste Leiche eines Mannes zum Vorschein. Die Heizer machten sofort dem Capitän Mittheilung von dem Vorfalle. Nach näherer Untersuchung der Leiche beschloß der Capitän, dieselbe sogleich verbrennen zu lassen, da der Dampfer sich zur Zeit in den heißen Gegenden befand und eine Bestattung des stark in Verwesung übergegangenen Körpers längere Zeit in Anspruch genommen hätte, wodurch für die an Bord befindlichen Personen die Gefahr einer Seuche entstand. Man warf die Leiche daher in eins der zur Heizung der Kessel dienenden Feuer und im Nu war der vertrocknete Körper von den Flammen verzehrt. Am folgenden Tage berichteten die Heizer dem Capitän, daß sie eine zweite, ebenfalls stark in Verwesung übergegangene Leiche im Kohlenbunker gefunden hätten. Auch diese wurde sogleich verbrannt. Da Niemand von der Besatzung der „Donau" vermißt wurde und die Leichen der äußeren Bekleidung nach Europäer, und nach den Schuhen der einen Leiche zu schließen, englische Dockarbeiter zu sein scheinen, so nahm man an Bord des Dampfers „Donau" an, daß es zwei in Kardiff zum Trimmen der Kohlen auf dem Schiffe beschäftigt gewesene Arbeiter gewesen wären, welche vielleicht im Kohlenraum eingeschlafen und später von einer Quantität Kohlen verschüttet und auf diese Weise um's Leben gekommen waren. Da der Dampfer „Donau" Ende Dezember v. J. in Kardiff Kohlen eingenommen hatte, so haben die Leichen der beiden Männer etwa 3½ Monat zwischen den Kohlen versteckt gelegen.

Für vornehme Herren! Geschäftsleute! Junge Herren!

Wir möchten es Ihrem Gedächtniß einprägen, daß wir täglich einige der schönsten und bestpassendsten Anzüge, welche je im Westen gemacht wurden, anfertigen. Wir haben einen der vortrefflichsten Zuschneider, wir beschäftigen die erfahrensten Rock- und Hosenschneider und unser Vorrath von importirten und hiesigen Tuchen ist reichhaltiger, als bei irgendwelchen Herrenschneidern. Wir bitten Sie, einen Versuch bei uns zu machen, da wir überzeugt sind, daß wir Ihnen nicht nur Geld ersparen können, sondern daß Sie, wie so viele Andere gestehen werden, nie so zufrieden in jeder Beziehung gewesen zu sein.

Gerade jetzt offeriren wir besondere Vortheile um unser großes Lager von Tuchen zu reduziren.

L. S. Ayres & Co.

An die Damen!

Fünfzig Tourist Raglans und Newmarkets, Jacken und Mäntel zu $5.00. Werth $10 bis $12.

— Die Beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besonderer Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Spezial-Verkauf!

Knaben Geschäftsanzüge

für 13 — 17jährige Knaben, werden in ganz Indiana für $6 verkauft, zu

$2.75.

Gute Moleskin Hosen im Werthe von $2.00 95 Cents. Unser Preis. 95 Cents.

ORIGINAL EAGLE CLOTHING COMP.,

No. 5 & 7 West Washington Straße.

N. GERARDY'S Grocery,

No. 228 Ost Washington Straße.

Nachfolger von

WM. PFÆFFLIN.

Chas. Mayer & Co.

— offeriren —

Die beste Qualität, die größte Auswahl, die schönsten Muster, die billigsten Preise von

Kinder-Wägen!

und aller in ihr Fach einschlagender Artikel.

Alleinige Agenten für

Whitney und Heywood Kinderwägen.

29 und 31 West Washington Straße.

Jefferson-Haus.

Deutscher Gast-Hof!

— nebst —

Wein- und Bierwirthschaft

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

John Henry Grünert, Eigenthümer.

Bern. Vonnegut, ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Sie wünschen.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Archdeacon's

— berühmter —

Jug-Essig

absolut rein und der beste im Markte.

Dieser Essig wird in Quart-Krügen verkauft und wir geben mit jedem Kruge ein Geschenk. Die Geschenke bestehen aus silberplattirten Castors, Eß- und Theelöffeln, Messer und Gabeln, Glaswaaren, Taschentüchern, Binden, Bilder, Schmucksachen u. s. w. Dies geschieht zum Zwecke der Reklame.

Preis per Krug .... 10 Cts.

☞ Bei allen Grocers zu haben.

Troy Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Ryan, Geschäftsführer.

☞ Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Express werden sofort ausgeführt.

Telephon 185.

Rail Road Hat Store,

Frühjahrs-Hüte!

Neuester Façon fortwährend ankommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße.

Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa ꝛc. werden zu den möglichst billigen Preisen ausgestellt.